

Calwer Wochenblatt

№ 53.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

75. Jahrgang.

ersch. Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Die Einschlagsgebühr beträgt im Bezirk und in nächster
Umgebung 8 Pf., die Zeile, weiter entfernt 12 Pf.

Samstag, den 5. Mai 1900.

Wochenlicher Abonnementspreis in der Stadt Mk. 1,10
ins Haus gebracht, Mk. 1,15 durch die Post bezogen im Bezirk,
außerhalb Mk. 1,20.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Ortsbehörden für die Arbeiter-
versicherung

werden angewiesen, die in den Monaten Februar bis
April d. J. abgegebenen alten Quittungskarten
alsbald als portopfl. Dienstsache hierher einzu-
schicken; ev. ist Fehlanzeige zu erlassen.

Das Verzeichnis der Quittungskarten ist nach
nachstehendem Muster anzulegen.

Nummer der Karte	Inhaber der Quittungskarte.	Nummer der Karte am 1. d. J.	Verpflichtungs- jahr, auf welches die Quittungskarte ausgestellt ist.	Be- merk- ungen.
Rue u. Vorname, geb. am	Verf. d.			

Calw, den 3. Mai 1900.

R. Oberamt.
Voelker.

Bekanntmachung.

Der zum Ortsvorsteher gewählte Michael
Rothfuß, Bauer und Gemeindepfleger in Holzbronn,
ist heute in sein Amt eingewiesen und beeidigt worden.

Calw, den 3. Mai 1900.

R. Oberamt.
Voelker.

Straßensperre.

Der Weg von Oberkollbach nach Unter-
kollbach wird weiter bis 15. Mai d. J. gesperrt.

Calw, 4. Mai 1900.

R. Oberamt.
Voelker.

**Bekanntmachung der R. Zentralfelle für die
Landwirtschaft und des R. Statistischen Lan-
desamts, betreffend die Aufstellung und Ver-
breitung von Witterungsaussichten.**

Von der meteorologischen Zentralfation wird
täglich

1. auf Grund der ihr bis 10¹/₂ Uhr vormittags
von inländischen und ausländischen Beobachtungs-
stationen zugehenden telegraphischen Meldungen über
die Witterung um 8 Uhr morgens desselben Tags die
mitmaßliche Witterung des folgenden Tags ab-
geleitet.

Mit höherer Ermächtigung werden diese Wit-
terungsaussichten im Sommer 1900 für die
4 Monate Juni bis September auf Kosten der Zentraf-
felle für die Landwirtschaft je gegen 11 Uhr vor-
mittags nach Hohenheim, sowie an diejenigen
landwirtschaftlichen Bezirksvereine,
welche die Zusendung wünschen und für den öffent-
lichen Anschlag der Vorhersagen an geeigneter Stelle
Vorsorge getroffen, sowie eine Kontrolle der Vorhersagen
eingeträgt haben, telegraphisch befördert werden.

Diese täglichen Witterungstelegramme können
auch von Gemeinden, Korporationen, Vereinen und
Privatpersonen unmittelbar gegen eine vom Empfänger
zu bezahlende ermäßigte Gebühr direkt bezogen
werden, in welcher Beziehung das R. Ministerium
der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die
Verkehrsanhalten, folgendes festgesetzt hat:

Die Witterungstelegramme werden wie bringende
Privat-Telegramme behandelt und haben daher den
Vorrang vor anderen Privat-Telegrammen; sie können
im Monats-Abonnement und im vierteljähr-
lichen Abonnement bezogen werden mit der Hoff-

gabe, daß, wenn die einzelnen täglichen Witterungs-
telegramme (einschließlich der Adresse) nicht mehr als
8 Worte enthalten, die feste, voraus zu be-
zahlen de Abonnementgebühr beträgt:

für 1 Monat 10 M.,

für 1 Vierteljahr 24 M.,

für jeden weiteren Monat 8 M. mehr.

Für jedes weitere Wort, welches die ein-
zelnen Witterungstelegramme über 8 haben sollten,
ist die gewöhnliche tarifmäßige Gebühr von 5 Pf.
zubezahlen. Nach den bei der meteorologischen Zentraf-
fation getroffenen Anordnungen wird übrigens dieser
Fall nur selten eintreten.

Gesuche um telegraphische Beförderung der
täglichen Witterungsvorhersagen gegen ermäßigte
Abonnementgebühr sind durch Vermittlung des nächst-
gelegenen Telegraphenamts bei der R. Generaldirektion
der Posten und Telegraphen anzubringen.

2) Außerdem wird von der meteorologischen
Zentralfation zwischen 4 und 5 Uhr nachmittags
unter Benützung der bis dahin weiter eingegangenen
Nachrichten eine zweite Witterungsaussicht
sicht mit Wetterkarte und Wettervor-
hersage veröffentlicht und in Stuttgart — wie
bisher — an verschiedenen Stellen angeschlagen.

Diese Wetterkarte kann im Postabonnement be-
zogen, sowie auf der Kanzlei des Statistischen Landes-
amts Zimmer Nr. 4 täglich von 4¹/₂ Uhr abends ab
in Empfang genommen werden.

Der Abonnementpreis beträgt beim Bezug
durch die Post (ohne Bestellgeld)

vierteljährlich . . . 3 M. 35 Pf.,

monatlich . . . 1 M. 15 Pf.,

wenn die Wetterkarte abgeholt wird:

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Die Piraten.

Seeroman von Carl Ruffel.

(Fortsetzung.)

„All right?“ fragte der Kapitän hinüber, als die Grating zurückgezogen
worden war.

„All right, Sir!“ sagte der Führer des Schleppers.

Keine Hand bewegte sich grüßend, kein Abschiedszeichen wurde ausgetauscht.
Der Grund, der die Fahrzeuge zusammengebracht hatte, war ein häßlicher, wider-
wärtiger gewesen.

„Ich kann Ihnen gar nicht sagen, wie erschüttert ich bin,“ sagte Mrs. Bes-
cock mit bebender Stimme zu der Frau des Auktionators. „Heute beim Frühstück
hatte ich mich noch so angenehm mit ihm unterhalten! Und mein Mann kannte
ihn so gut! Es ist mir ganz unmöglich, ihn mir als Rassenbieb zu denken.“

„Und mir ist es schrecklich, überhaupt an ihn denken zu müssen, was doch
gar nicht zu vermeiden ist,“ versetzte Mrs. Storr. „Heute morgen sprach er mit
meinem Manne und mir lang und breit darüber, sich durch meines Mannes Ver-
mittlung ein Haus zu kaufen — denken Sie doch, beste Mrs. Bescock! Seine
Stimme klingt mir noch immer im Ohr, wie die Stimme eines Geistes. Du!
Fürchten konnte man sich! Es ist nur gut, daß es Tag ist und die Sonne
scheint.“

„Vollbrassen!“ erscholl das Kommando des Schiffers. „Herum mit der
Martrane, Mr. Poole! Die Leute sollen sich tummeln!“

Der zweite Steuermann brüllte das Kommando nach wie ein junger Löwe,
und eine Minute lang hallte das Schiff wider von dem Getöse und dem Ho-

liho! der Matrosen. Der Dampfer brauste eine Strecke vorwärts, schwenkte
rechts ab und nahm in einer weiten Kurve seinen Weg nach Sydney zurück, eine
breite Schaumspur hinter sich lassend, die im Sonnenglanze wie Schnee leuchtete
und glitzerte. Fast zu gleicher Zeit machte sich eine stärkere Brise auf, jedoch
noch immer aus der alten konträren Richtung; der Klipper neigte und bäumte
sich unter dem Druck derselben wie ein Pferd, das die Sporen des Reiters ver-
spürt. Hoch auf kräufelte sich die schäumende Flut vorn am Bug und wirbelte
milchweiß an den glänzenden Seiten entlang nach hinten.

„Seine Uebersicht hat er bezahlt,“ murmelte der alte Schiffer in den Bart,
als er dem der Ferne zufliehenden Dampfboot nachblickte. „Die fünfzig Qui-
neen waren leicht verdient, der arme Teufel hat nichts dafür gehabt.“

Er stieg in die Kajüte hinab und lehnte bald darauf mit dem Sertanten
im Arm zurück. Die Mittagzeit war da und er mußte die Sonne nehmen,
wie es an Bord heißt. Er that dies mit gelegentlichen Seitenblicken nach der
langen Rauchlinie in der Ferne, sowie nach dem Hauptmann Trollop und einigen
anderen, die in eifrigem Gespräch im Lee des Besanmastes standen; er verstand
kein Wort von der Unterhaltung der Herren, die augenscheinlich bestrebt waren,
ihre Stimmen vorsichtig zu dämpfen, so daß nur ein monotones Gesumm an das
Ohr des alten Seemanns schlug.

4. Kapitel.

Mr. Burn träumt.

Der Durchbrenner und Selbstmörder war der Gegenstand der Unterhaltung
im Matrosenlogis ebenso wie in der Kajüte. Kennt der Leser ein solches Ma-
trosenlogis? Hat er jemals Janmaat in seinem Heim zu Mittag speisen sehen? —

Das Logis der „Queen“ befindet sich vor dem Fockmast und der Vorluke.
Das Dach desselben bildet die Back, das erhöhte Deck vorn im Bug des Schiffes.
Man betritt es durch zwei Thüren, die sich in Felgen laufend öffnen und schließen.

vierteljährlich . . . 3 M.
 monatlich . . . 1 M.
 In letzterem Fall ist die Bestellung an das
 Sekretariat des R. Statistischen Landesamts zu richten.
 Stuttgart, den 18. April 1900.
 R. Zentralstelle R. Statistisches
 für die Landwirtschaft: Landesamt:
 823. v. D. w. 823. Keller.

Tagesneuigkeiten.

Calw. (Theater.) Das prächtige, humorvolle Theaterstück „Im weißen Rössl“ von Schönthan und Radelburg ging gestern hier über die Bühne und erzielte bei einem gutbesuchten Hause einen durchschlagenden Erfolg. Herr Direktor Ahmayer konnte mit Recht sagen „Der Fackel ist richtig.“ Das weiße Rössl ist ein amüsanter Stück, der Dialog ist an manchen Stellen geistreich zu nennen. Ganze Partien des Dialogs auf der Bühne, erklangen in dem Gelächter, das bei jedem Witz, bei jeder Situationskomik losbrach; und das Publikum kam sozusagen „garnicht aus dem Lachen heraus.“ Die Vaghe hatte Herr Direktor als Gisede auf seiner Seite. Der gemüthliche aber anspruchsvolle Berliner Fabrikant war eine Prachtleistung. Der Hingelmann des Herrn Müller, der einfache bescheidene Gelehrte aus Greiskwalde, der den Reizezauber in vollen Zügen genießt, führte seine Rolle brav durch, und man mußte den allen Herrn gern haben. Mit Sicherheit und Gewandtheit gab Herr Pfäffer den Schwerevörder Dr. Siebler, denn das burleske, liebenswürdige Wesen stand ihm sehr gut. Ebenso bemerkenswert sind die Rösslwirtin als Benefiziantin, Frau Direktor, das Mädchen, Fräulein Betty Ahmayer, Herr Hermann als Sälzheimer sowie Fräulein Trautmann als fide Rollen. Wie im Inszenation zu ersehen, findet am Sonntag eine Wiederholung des weißen Rössl statt, worauf auch an dieser Stelle nochmals mit besonderer Empfehlung des Besuchs aufmerksam gemacht wird.

Calw. Die Geschwister Boucher aus Paris, Zöglinge des Pariser Conservatoriums und von diesem Institut mit dem Grand prix ausgezeichnet, werden auch Calw wieder besuchen und von Allen, welche vor 5 Jahren dem seltsamen Spiel dieser Künstlerinnen gelauscht haben, mit Freuden begrüßt werden. Als empfehlender Hinweis diene dem hiesigen kunstverständigen Publikum ein Zeugnis, das uns Frau Boucher übergeben und das wir hier wiedergeben: „Die Künstlerinnen Frls. Boucher haben mir einen großen Kunstgenuss bereitet durch ihr nobles Spiel, sowie durch ihre brillant fabelhafte Technik und ihre große Schule. Die Violin-Virtuosin, sowie die Klavier-Virtuosin scheinen keine Schwierigkeiten mehr zu kennen, und besitzen ebenso großes Temperament wie ihr Großvater. Ich kann jedem Musikkenner

und jedem Musikfreunde die Geschwister Boucher aufs Wärmste empfehlen. Volkso Graf v. Hochberg, General-Intendant der Kgl. Preuss. Schauspieler.“

Das Konzert findet am nächsten Donnerstag im J. Dreißigen Saale statt. Billete sind im Vorverkauf bei Hrn. E. Georgii hier zu haben.

Stuttgart, 2. Mai. Die Raifeier der Sozialdemokratie machte sich nach außen hin wenig bemerkbar, trotzdem mehrere tausend Arbeiter ganz feierten. Vormittags fanden in vier verschiedenen Lokalen Versammlungen statt, die zahlreich besucht waren. Die Aufstellung zum Festzug begann von 1 Uhr ab am Wilhelmplatz und den angrenzenden Straßen; 5000 Personen (darunter etwa 250 Frauen) nahmen daran teil; voriges Jahr war die Beteiligung eine annähernd gleiche, während vor 2 Jahren (an einem Sonntag) mehr als noch einmal soviel Personen mitgingen. Der Abmarsch nach dem „Schönblick“ vollzog sich in Ordnung; eröffnet wurde der Zug durch einen Festwagen, in welchem die Gewerkschaften in kostümierten Gruppen vertreten waren. Der Wagen zeigte die Inschrift „Der Arbeit ihr Recht“; auch sonst waren wieder die Transparente „Wenn dein starker Arm es will, stehen alle Kläder still“, „Alle Menschen gleichgeboren sind ein adelig Geschlecht“, „Proletariat aller Länder vereinigt euch“ etc. vorhanden. Der zweite, von den Mechanikern gestellte Wagen, war hübsch ausgestattet. Insgesamt gingen in dem Zuge fünf Musikkorps. Auf dem „Schönblick“ entwickelte sich ein sehr lebhaftes Treiben; es wurden mehrere Rassenchöre von Arbeitergesangsvereinen gefungen, auch mehrere Ansprachen gehalten.

Reutlingen, 2. Mai. Heute nacht kurz nach 11 Uhr brannte das auf Pfüllinger Markung gelegene früher Gebr. Lamparter'sche Fabrikawesen, jetzt im Besitz von Otto in Unterboihingen, in welchem sich zur Zeit eine Seidenweberei und einige andere Betriebe der Textilindustrie befanden. Das ausgedehnte dreistöckige Fabrikgebäude ist vollständig abgebrannt. Die Feuerwehren von hier und Pfüllingen waren rasch zur Stelle, doch mußte man sich darauf beschränken, das Uebergreifen des Feuers auf einige Nebengebäude zu verhindern. Ueber die Entstehungsurache ist nichts bekannt.

Bom Kemsthal, 1. Mai. Durch die herrliche Frühlingswitterung angezogen wanderten am Sonntag eine Anzahl Ausflügler aus den umliegenden Städten in unser romantisches und von zahlreichen Hügeln umkränzt Kemsthal, um die einzig dastehende Pracht der blühenden Risch- und anderen Steinobstbäume zu genießen. Wohl selten sind die Blüten in solcher Fülle und Gesundheit angetroffen worden. Die Gasthäuser waren denn auch überall überfüllt und die Eisenbahnzüge gut besetzt. Auch die übrigen Obstbäume, insbesondere die früheren Sorten der Birnbäume entwickeln sich in erfreulichster

Weise zu reicher und kräftiger Blüte. Die in den letzten Tagen vorgekommenen Nachfröste haben in nur wenigen ausgefetzten Blähen etwas geschadet und sieht man deshalb guten Obstausichten allenthalben entgegen, vorausgesetzt, daß weitere Fröste nicht eintreten. Die Knospentwidelung der Reben ist noch ziemlich weit zurück, was ebenfalls allgemein gerne gesehen wird.

Kirchheim u. T., 1. Mai. Zum Besuche des Lenninger Thales, das gegenwärtig im herrlichsten Blütenstand prangt, traf gestern Vormittag mit dem Zuge 9¹⁷ Uhr Ihre kaiserl. Hoheit Herzogin Wera mit Gefolge von Stuttgart hier ein. Die hohen Herrschaften begaben sich sofort vom Bahnhof aus per Wagen nach Dettingen, Dron, Gutenberg und von da auf den Neuenstein. Die Rirschenblüte, welche noch die ganze Woche anhalten dürfte, steht heuer so üppig und in solcher Pracht, wie seit Jahren nicht mehr.

Aus Neß wird geschrieben: Die kaiserliche Familie trifft am Dienstag, 8. Mai, Vormittags um 11 Uhr, ohne Neß zu berühren, auf Schloß Ursville ein. Das Gefolge besteht, einschließlich der Dienerschaft, aus 39 Personen, der Marfiall aus etwa 60 Pferden. Ein Teil des Marfialls trifft bereits Samstag, der Rest Montag ein, und wird in den neuerbauten Stellungen untergebracht. Die Dienerschaft wohnt diesmal ebenfalls größtenteils in den im vorigen Sommer errichteten Nebengebäuden; die Ehrenkompagnie, sowie die Sicherheitsmannschaften Gendarmen und Geheimpolizisten dagegen sind in dem Dorfe Kurzel einquartiert. Der Besuch dauert eine Woche und alle Feiertlichkeiten sind verboten.

Berlin, 3. Mai. Der General der Infanterie von Kummer ist im Alter von 84 Jahren in Hannover gestorben.

Wien, 3. Mai. Das Fremdenblatt bespricht an leitender Stelle die heute erfolgte Abreise des Kaiser Franz Josef nach Berlin und versichert, daß dieselbe keinen besonderen politischen Zweck verfolge. Das offiziöse Blatt konstatiert aber trotzdem, daß nachdem auch der Kronprinz von Italien sich unter den künftigen Besuchern befindet, das im Hause Hohenzollern bevorstehende Fest eine entscheidende Manifestation des Friedens und des fortdauernden Zusammenstehens der den Dreibund hütenden Dynastien dokumentiert.

Der Krieg in Südafrika.

Berlin, 2. Mai. Der Lokal-Anzeiger meldet aus London: Dienstag nacht wurde es für notwendig gehalten, daß drei Kopjen östlich von Karree, welche die Buren in starker Anzahl besetzt hielten, von uns occupiert würden. Deshalb ging die berittene Infanterie vor. Die Buren begannen ein schweres

Die Schwellen sind hoch, um nach Möglichkeit das Wasser von dem Innerraum abzuhalten, wenn die Seen an Deck schlagen oder wenn das Schiff seine Nase in den Fluten begräbt. Unmittelbar außerhalb der Thür hat die Ankerwinde ihren Platz.

Die Backbordthür des Logis ist geöffnet, sie führt in ein düsteres, höhlenartiges Gemach, an dessen Decke eine qualmende Dellampe hin und her schwingt, bei deren unbestimmtem Licht allerlei undeutliche Umrisse sichtbar werden. Das Tageslicht dringt von der Thür her nicht weit in diese Finsternis hinein, obgleich der Schiffer mit seinem Sertanten soeben festgestellt hat, daß die Sonne im Zenith steht.

Es sind jetzt so ziemlich alle Mann im Logis anwesend; die dampfenden Holznäpfe, die das Mahl enthalten, sind soeben aus der Kombüse geholt worden und stehen nun auf dem Fußboden und rings herum hocken und lauern die Rastrosen — das ist Janmaats Mittagstafel. Von der niederen Decke baumeln schmutzige Hängematten tief herab; die Reihe der Rojen an den Seiten verliert sich nach vorn in undurchbringlichem Dunkel.

Es giebt noch frische Koß, australisches Hammelfleisch billiger Qualität, und verunstaltete Reste von Kindern, die als Gespanne von Wollwagen, nach einer Fahrt von Tausenden von Meilen, während welcher ihre Muskulatur in zähe, schwärzliche Stränge verwandelt wurde, in Sydney dem Schlachtmesser verfielen, um Janmaats Leib zu füllen.

Die Leute haben aus den Holznäpfen ihre Blechteller gefüllt und sich dann mit ihrer Beute zurückgezogen. Mit den teerigen Scheidemessern säbeln und sägen sie an dem Fleisch herum, verwünschen laudend das beinahe ungenießbare Leder, werfen endlich den Keller klappernd in die Roje und atmen ordentlich erleichtert auf, wenn sie die Pfeifen hervorlangen und mit dem in der Hand geschnittenen Tabak füllen.

„Sagt doch 'mal, Maaten,“ rief der Matrose Bill, während er seine Pfeife mit einem an der Lampe in Brand gesetzten Nabelgarn anzündete, „sagt doch 'mal, wie ist einem wohl zu Rute, wenn man sich vergiftet hat?“

„So wie mir jetzt,“ antwortete der Matrose Joe. „Wahrhaftig, in London kriegen die Kapen besseres Fleisch zu fressen, als wir hier. Der Teufel hole —“

„Wieviel hatte der Mann eigentlich gestohlen?“ fragte ein anderer.

„Eine halbe Million, soviel ich davon gehört habe,“ versetzte ein Matrose, der sich Tom nannte.

„Alles schwieg. Keiner der Anwesenden hatte einen Begriff von solch einer Zahl, keiner aber wollte auch seine Unwissenheit eingestehen.“

„Als ich den Menschen zuerst sah,“ fuhr Tom fort, „da dachte ich mir gleich, daß mit dem nicht alles in Richtigkeit sei. Warum kam er nicht an Bord wie die andern? Was hatte er hinter uns her zu jagen? Und sein Bart! Wie ein paar Bergzypfel. Ich für meinen Teil bin froh, daß er nicht mehr an Bord ist.“

„Was mag das für ein Zeug gewesen sein, womit er sich so schnell abthat?“ fragte einer aus seiner Roje.

„Niemand wußte es.“

„Unserer mächte solch Zeug eigentlich auch immer bei sich tragen,“ redete der Mann in der Roje weiter. „Denkt doch bloß an das Boot, dem wir gestern begruneten — an die verhungerten und verdursteten Seeleute darin. Wieviel Qual und Jammer wäre den armen Kerlen erspart geblieben, wenn sie solch einen Tropfen bei sich gehabt hätten, wie der war, mit dessen Hilfe sich der Mann heute vor Ketten und Banden und Zuchthaus und Peitsche bewahrte.“

Er schwieg, steckte seine Pfeife wieder zwischen die Zähne und ließ seine Augen über die Schiffsgenossen schweifen, um die Wirkung seiner Rede zu erspähen.

„Daß der alte Unglücksrabe immer mit seinem Geträch bei der Hand sein muß!“ kam eine unwillige Stimme aus einer der Hängematten.

„Daß ihn doch, er hat nicht unrecht,“ fing der Matrose Tom wieder an.

„Ich will euch übrigens nur sagen, außer dem Kerl, den der Inspektor Fox abgeholt hat, sind noch mehr Leute hier an Bord, mit denen es nicht geheuer ist — ja, das könnt ihr mir glauben.“

(Fortf. folgt.)



wirkames Granatfeuer unter dessen Schutz sie in die Ebene vordrangen und unsere Truppen in kühner Attacke angriffen. Die heranrückenden Buren wurden mit Gewehrsalven empfangen und als auch die englische Artillerie zu feuern begann, zogen sich die Buren zurück, verhinderten jedoch unser weiteres Vorrücken für einige Zeit. Später gelang es, die Buren zu vertreiben und die Kopjen zu besetzen. Die Buren bedienten sich schwarzen Pulvers und wandten eine neue Taktik an. Reserven in Stärke von 2000 Mann waren sichtbar. Sie griffen vielfach ohne Deckung an und erlitten zahlreiche Verluste. General Tucker befehligte die Engländer.

Berlin, 3. Mai. Der Lokalanzeiger meldet aus London: Offiziell wird gemeldet: Leutnant Günther, ein deutscher Offizier vom 55. Regiment, der in den Reihen der Buren socht, ist am Dienstag gefallen.

London, 2. Mai. Aus Maseking wird vom 19. April durch Spezial-Courier über Olisi gemeldet: Maseking ist hart bedrängt. 3000 Buren mit zahlreichen Geschützen verhindern jede Verbindung mit der Außenwelt. Die Versuche der Garnison von Kimberley, Maseking zu entsetzen, haben uns große Freude gemacht. Wir erwarten, daß unsere Stadt mindestens in der Zeit vom 20. bis 24. Mai entsetzt wird. — Aus Maseking wird vom 20. April gemeldet: Soeben erhalten wir eine Mitteilung Lord Roberts, worin dieser die Garnison auffordert bis zum 18. Mai auszuhalten. Die Garnison ist niedergeschlagen aber dennoch entschlossen. Die Buren haben die Absicht, die Eisenbahn zu zerstören und halten die Stadt noch immer eng umzingelt. Ihre Belagerungsarbeiten werden täglich fortgesetzt. Sie versuchten heute die Stadt im Sturme zu nehmen, wurden aber zurückgeschlagen. Es wird gemeldet, Oberst Plumer habe sich bis auf 60 Meilen der Stadt genähert.

London, 2. Mai. Die Morgenblätter sprechen die Hoffnung aus, daß die Bewegungen des Lord Roberts die Umzingelung der Truppen des Comman-

danten Dwyer zur Folge haben werden. Durch die Bewegungen des General Maxwell werde nach Ansicht der Blätter wenigstens ein Buren-Commando der Rückzug abgeschnitten werden. Man glaubt allgemein, daß die großen Truppenbewegungen und Kriegs-Operationen nunmehr von Neuem beginnen werden. In militärischen Kreisen hat man das Vertrauen zu der bevorstehenden Action.

London, 3. Mai. In hiesigen Militärkreisen wird berichtet, Lord Roberts bereite eine vollständige Ueberwindung der Buren durch eine Operation westlich der Eisenbahnlinie nach Norden zu vor.

Veranstaltungen.

Marineausstellung Stuttgart. Am Montag, den 7. Mai abends 8 Uhr wird Geh. Regierungsrat Professor Busley im Festsaal der Vieberhalle einen Vortrag halten über den wirtschaftlichen und handelspolitischen Wert einer Flotte. Wesentlich wird dieser Vortrag bestehen aus der Vorführung von etwa 80 Lichtbildern und von kinematographischen Darstellungen. Es wird in diesen Bildern gezeigt werden: Der Bau eines Panzerschiffes in allen seinen Phasen bis zur Probefahrt; Bilder von Segeljachten während der alljährlichen Regatten der „Rieser Woche“; Unterseeboote; Abschießen des Torpedos; die Bahn des Torpedos unter Wasser; die durch den Torpedo anrichteten Zerstörungen. Dazu kommen noch kinematographische Vorführungen von Ras- und Schraubendampfern, von Ruder- und Segelbooten.

Zur Haftpflicht der Landwirte. Das bürgerliche Gesetzbuch enthält in Bezug auf die Haftpflichtversicherung viel schärfere Bestimmungen als sie früher gültig waren. Wenn in früheren Zeiten Menschen von Haustieren geschlagen, gestochen wurden, so kam es sehr selten vor, daß der Eigentümer des Tieres zum Schadenersatz herangezogen wurde; entweder sah man das Unglück als solches an oder kam es zu einem Vergleich. Heuteutage liegt die Sache anders. Fällt einer in eine offene Grube, bricht irgendwo ein altes Geländer, wird irgend jemand durch ein Tier verletzt, so fragt man alsbald:

Wer trägt den Schaden! Dieser veränderten Anschauungsweise hat denn auch das bürgerl. Gesetzbuch Rechnung getragen und folgenden Paragraphen (833) aufgenommen: „Wird durch ein Tier ein Mensch getötet, oder erleidet der Körper oder die Gesundheit eines Menschen Schaden, oder wird eine Sache beschädigt, so ist derjenige, welcher das Tier hält, verpflichtet, dem Geschädigten den entstandenen Schaden zu ersetzen.“ Danach werden also in Zukunft bei jedem einzelnen Unfälle, der durch ein Tier verursacht worden ist, Haftpflichtansprüche erhoben werden können, ohne daß dabei ein Verschulden des Tierbesizers vorzuliegen braucht. Es kommt nicht darauf an, welcher Art das Tier ist, das den Schaden verursacht hat, und auch darauf nicht, ob das Tier unter Aufsicht gehalten hat oder nicht. Obige Bestimmung ist insbesondere für die Landwirte, von denen jeder einen mehr oder weniger großen Tierbestand hat, von einschneidender Wirkung. Es kann daher den Landwirten vor nicht genug geraten werden, Deckung gegen solche Haftpflichtschäden durch den Abschluß einer richtigen Haftpflichtversicherung bei einer soliden Gesellschaft zu suchen. Für die Mitglieder eines landwirtschaftlichen Vereins wäre es empfehlenswert, die Versicherung eben durch ihren Verein abschließen zu lassen, da einzelne Gesellschaften für solche Vereine bedeutende Vergünstigungen und Prämienermäßigungen gewähren.

Gottebedienste

am Sonntag Jubilate, 6. Mai.
Vom Turm: 318. Predigtlied: 462. 9 Uhr:
Vorm.-Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr:
Christenlehre mit den Söhnen.

Weklametell.

S eidenstoffe Bestellen Sie zum Vergleich die reichhaltige Collection der Mechanischen Seidenstoff-Weberei
NICHOLS & Cie. BERLIN
Leipziger Strasse 43, Ecke Markgrafenstr.
Deutschl. größtes Spezialh. f. Seidenstoffe u. Sammete.
I. M. d. Königl. Mutter d. Niederlande.
Hollieferanten I. H. d. Prinzessin Aribert von Anhalt.

Amtliche Bekanntmachungen.

Dampfwalzbetrieb.

Die Dampfstraßenwalze wird in der Woche vom 7. bis 12. Mai d. J. die Staatsstraße Nr. 127, vom Bahnhof zum Bad Teinach befahren und bearbeitet.

Die Arbeitszeit dauert in der Regel von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Reitern, sowie den Benfern von Fußwerkeln wird beim Begegnen der Dampfwalze besondere Vorsicht empfohlen.

Wenn die von der Walze zu bearbeitende Straßenstrecke vorübergehend abgeschrenkt ist, haben Reiter und Fußwerkeln vor den aufgestellten Schranken so lange anzuhalten, bis die Erlaubnis zum Durchgang gegeben wird, was in der Regel geschieht, sobald die Walze in die Nähe der betreffenden Schranke kommt.

Calw, den 3. Mai 1900.

K. Straßenbau-Inspektion.
Schad.

Am Montag, den 7. Mai 1900, wird das auf der Strecke von Bahnhöfchen Rembold, Nr. 55, bis Bahnhöfchen Oberhardt, Nr. 59, bei Unterreichenbach an den Bahndörfern stehende

Solz

mit Ausnahme der Birken auf dem Stod öffentlich versteigert.

Zusammenkunft bei Wärtterhaus Nr. 55 bei Liebenzell um 8 Uhr morgens, von da Verkauf in der Richtung gegen Unterreichenbach.

Hirsau, den 3. Mai 1900.

R. W. Bahnmeisterei.

11-1200 Mk.

können in ca. 4 Wochen von der ev. Kirchenpflege Calw ausgeliehen werden.

Kirchenpfleger Schnürle.

Haus- und Garten-Verkauf.

Frau Oberlehrer Staiger Wittwe hier, bringt ihr dreistöckiges Wohnhaus mit Veranda und 10 a 57 qm Garten hinter demselben zum Verkauf. Dieses Haus hat gewölbten Keller, 14 Zimmer und verschiedene Kammern. Neben dem, daß die Eigentümerin eine Wohnung mit 5 Zimmern und den ganzen Garten für sich benützt, wird aus den weiteren Wohnzimmern eine Jahresmiete von 350 M erzielt. Der Garten enthält Gemüseländer und ist im übrigen mit Bäumen und Beeren angepflanzt, er weist einen guten Ertrag ab. Die Zahlungsbedingungen werden für den Käufer günstig gestellt, der größte Teil des Kaufschillings kann gegen 4%ige Verzinsung angeborgt werden. Die erste Versteigerung wird am

Montag, den 7. Mai 1900,
vormittags 11 Uhr
auf dem Rathaus vorgenommen.
Calw, 27. April 1900.
Stadtschultheiß
Gaffner.

Unterhausst.

Im Zwangsvollstreckungswege werden am Montag, den 7. Mai, nachmittags 1 Uhr,

eine Kuh,



Gelbschek.

- 1 hartholzene Komode, mit Glasauffab,
 - 1 Kleiderkasten,
 - 1 Weiszeugkasten,
 - 1 Nähmaschine,
 - 1 Wanduhr, Regulator,
 - 1 eiserne Egge,
 - 1 Pflug samt Karren,
 - 1 Gullensack,
 - 3 Mistfässer, je 300 l haltend,
- gegen bare Bezahlung versteigert.
Zusammenkunft beim Rathaus.
Gerichtsvollzieher
Hauff.

Brennholzverkauf.

Am Dienstag, den 8. Mai 1900, kommen aus hiesigem Gemeindewald Untere Rille und Schapweg zum

Verkauf:
80 Rm. taunene Scheiter und Brägel.
Zusammenkunft vormittags 8 Uhr beim Rathaus.
Gemeinderat.

Stammheim.

Im Vollstreckungswege wird am Dienstag, den 8. Mai, nachmittags 1 Uhr,

Sattlernähmaschine

gegen Barzahlung eine noch gut erhaltene versteigert.
Zusammenkunft beim Rathaus.
Gerichtsvollzieher Schlee.

Sonnenhardt

Verakkordierung von Hochbauarbeiten.

Die bei Renovierung bzw. beim Umbau des Schul- und Rathauses vorzunehmenden Bauarbeiten werden im Submissionsweg vergeben.

- Die Ueberschlagssummen betragen:
- Maurer- und Steinhauerarbeit 1800 M,
 - Zimmerarbeit 1100 "
 - Anfertigung der Treppen 338 "
 - Zementarbeit 200 "
 - Verbindelung 70 "
 - Sipierarbeit 1170 "
 - Schreinerarbeit 1180 "
 - Glaserarbeit 250 "
 - Schlosserarbeit 330 "
 - Schmiedarbeit 212 "
 - Flaschnerarbeit 525 "
 - Anstricharbeit 650 "
 - Plätterarbeit 50 "
- Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen auf dem Rathaus hier

zur Einsicht auf, woselbst auch die bestmögliche gest. Offerte längstens bis Montag, den 7. Mai d. J., nachmittags 4 Uhr, versiegelt und kostenfrei eingereicht werden wollen.
Den 30. April 1900.
J. H. Schultheiß Zug.

Privat-Anzeigen.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt machen wir Freunden und Bekannten die Mitteilung, daß unser innigst geliebtes Kind **Wilhelm**, im Alter von 2 1/2 Jahren, Dienstag morgen 9 1/2 Uhr in der Olgaheilanstalt nach kurzer, schwerer Krankheit entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Eltern. **Wilhelm Stoh und Frau.**

Sonntag Abend

Erbauungsstunde

im Vereinshaus von 8-9 Uhr. Jedermann ist freundlich eingeladen.



Turnverein Calw.

Am Montag abend ist **Turnversammlung.**

Teinach.

Nächsten Sonntag, den 6. Mai, nachmittags 4 Uhr, Monatsversammlung des Kriegervereins bei Kamerad Braun.
Der Ausschuß.

Veteranen-Verein Calw.



Sonntag, den 6. Mai, nachmittags 4 Uhr,
Generalversammlung

bei Kamerad Rau.
Tagesordnung: 1) Rechenschafts- und Kassenbericht.
2) Statutenänderung.
3) Neuwahlen.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet freundlich ein
Der Ausschuss.



Militär-Verein Hirsau-Offenbrunn.

Nächsten Sonntag, den 6. Mai d. J., nachmittags
4 Uhr,
außerordentliche Hauptversammlung

bei Kamerad Bilharz z. Köhle. Bestellung der Vereinsfahne. Fahnenweihe.
Pünktliches und vollständiges Erscheinen wird erwartet.
Den 3. Mai 1900.

Der Ausschuss.
Vorstand Majer.

Darlehensklassenverein Liebenzell.

Eingetr. Genossenschaft m. u. S.
1. Bilanz pro 1899.

Aktiva.		Passiva.	
Kassenbestand	503 M 15 S.	Guthaben der Aus-	
Ausstände bei Inha-		gleichstille	3367 M 26 S.
bern lfd. Rech-		Anlehen	1750 M — S.
nungen	420 M 86 S.	Geschäftszuhabender	
Darlehen	4627 M — S.	Ritzglieder	313 M — S.
Stückzins	2 M 96 S.	Stückzins	24 M 14 S.
Wert des Mobiliars	6 M 50 S.		
	5560 M 47 S.		5454 M 40 S.
Davon ab Passiva	5454 M 40 S.		
Ergiebt für heuer Gewinn	106 M 07 S.		

Gesamtumsatz im Jahr 1899 47397 M 05 S.

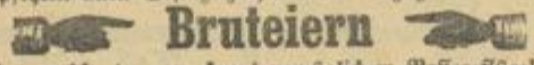
Stand der Mitglieder am 31. Dezbr. 1899 62.

Ausgetreten im Jahr 1899 durch Bezug 1, eingetreten 7.
Liebenzell, 3. Mai 1900.

Zur Beurkundung.
Vorsteher: Stadtschultheiß Mäulen.
Rechner: Schönten.

Calwer Bez.-Verein f. Geflügelzucht u. Vogelschutz.

Wir empfehlen allen Geflügelzüchtern den Bezug von



Bruteiern

von nachstehend verzeichnetem anerkannt vorzüglichem Rassegeflügel:

Schwarze Minorca (Stamm mit I. und Ehrenpreis prämiert) à Stück 20 S.: Julius Zapp, Spinnmeister hier.

Rebhuhnfarbige Italiener, à 20 S.: Lehrer Fischer hier.

Gesperberte Italiener, à 20 S.: Kaufmann Weiss, Stammheim.

Weisse Italiener, à 20 S.: Bierbrauereibesitzer Hiller hier.

Gelbe Italiener, à 20 S.: Aug. Kleindienst hier.

Schwarze Langshans, à 20 S.: Adolf Leonhardt hier.

Schwarze Minorca und **schwarze Langshans**, à 20 S.: Bilharz z. Köhle, Hirsau.

Elstärer Landhühner (altes deutsches Bauernhuhn), à 20 S.: Eduard Krüger, Kleinwillbhad.

Für Mitglieder unseres Vereins auf sämtliche oben angegebenen Preise 50% Ermäßigung.

Ferner: Silber-Whandottes, weiße Befingenten und italien. Riesengänse, à 30 S. (für Vereinsmitgl. à 20 S.): Bilharz z. Köhle, Hirsau.

Bruchleidende!

Sichere Hilfe, größter Schutz durch meine ex. oben Fabrikate.
Von Ärzten und Patienten empfohlen. Strenge Verhütung. Als erfahrener Fachmann und Erfinder des Systems der elast. Bruchbänder, Bruchtragbentel, Leibbinden, Nabelbinden, Mutterbinden etc., welche direkt von mir zu beziehen sind, warne ich vor Nachahmungen meiner Originalmodelle. Max Reichert, prakt. Bandagist, Stuttgart Cannstatt. Mein Generalvertreter ist antwefend am Donnerstag, den 10. Mai, von 7—11 Uhr im Gasthof z. Adler in Calw. — Auf Verlangen komme ins Haus.

Calw.

Ich beabsichtige, infolge anderweitigen Unternehmens mein in schönster Lage hiesiger Stadt gelegenes



Wohn- und Fabrikgebäude

mit 12—15pferdiger Wasser- und Dampfkraft, nebst 4 Morgen Feld, Baumgut, Hofraum und wertvollem Bauplatz zu verkaufen.
Vorzüglich geeignet sowohl für industriellen Betrieb, als auch zu einem Privatsh., Einfuhrhaus u. s. w.
C. H. Müller.

Norddeutsche Hagelversicherung in Berlin.

Zur Empfangnahme von Beiträgen und Auskunft hierüber empfiehlt sich der Agent: Otto Stikel.

NB. Mit den Aufnahmen werde ich beginnen und bemerke, daß die seit-herigen Mitglieder, welche (lt. Wochenblatt vom 1. Febr. d. J.) nicht bis 30. April gekündigt haben, versicherungspflichtig sind.

Einmaliges Konzert

der Geschwister

Ernestine und Elmire Boucher aus Paris

Violinvirtuosin Klaviervirtuosin
Schülerin v. Sarasate Schülerin v. Paderewski

Enkelinnen des berühmten Violinvirtuosen
Alexander Boucher aus Paris

am Donnerstag, den 10. Mai,

im Saale der Bierbrauerei Dreiss.

Eintrittspreise: Im Vorverkauf (bei Hrn. E. Georgii) Mk. 1. —,
an der Kasse Mk. 1. 25.

Anfang 8 Uhr.

Pension Bechtner Teinach.

Einem verehrl. Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine Pension in vollem Umfange wieder eröffnet habe.
Zu recht zahlreichem Besuche lade höflichst ein

Frau Forstmeister Bechtner Wwe.



hausgemachten Würsten, gutem Bier und Wein

lade auf Sonntag und Montag in mein frisch renoviertes Lokal ergebenst ein.

Rösle Schwämme,
Rosenwirts Witwe.

Bleiche bei Hirsau.

Meinen werthen Gönnern und Freunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich das seither von mir bewirtschaftete

Kurhaus Waldlust

mit heutigem an Herrn Karl Busch aus Mannheim käuflich abgetreten habe. Für das mir in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen spreche ich bei dieser Gelegenheit meinen besten Dank aus und bitte, dasselbe in gleicher Weise auch meinem Nachfolger zuwenden zu wollen.
Hirsau, 1. Mai 1900.

Fritz Bösenberg.

Höfl. Bezug nehmend auf Obiges beehren wir uns, Verwandten, Freunden, Bekannten und einem geehrten Publikum von Hirsau und Umgegend anzuzeigen, daß wir die Wirtsch.

Kurhaus Waldlust (Bleiche)

am Sonntag, den 6. Mai d. J. neu eröffnen und dieselbe in unveränderter Weise weiterführen werden.

Um geneigten Zuspruch höfl. bittend, zeichnen
hochachtungsvoll

Karl Busch und Frau Wilhelmine geb. Schulz.
Hirsau, 1. Mai 1900.

Hirsau.

Gasthof z. Schwanen



Da ich mein Geschäft an Herrn Fr. Schnitzler in Ruffenhäusen durch Verkauf abgetreten habe und am Sonntag, den 6. Mai, zu letztem Mal wirtschaftete, lade ich auf diesen Tag alle meine Freunde und Bekannte zum Besuch freundlichst ein.

Hochachtungsvoll
G. Kunz.

Für Wirte und Kegelbahnbesitzer

empfehle mein Lager in
Eichenholzkugeln, sowie neue Kegelspiele
unter Garantie.

Calw.
Gottl. Ziegler,
meh. Solzdresdener.



Täglicher Eingang in
Damenkleiderstoffen
 für Frühjahr und Sommer.

Ernst Schall in Calw.

Grosse Auswahl
 in
fertigen Blousen
 vom billigsten bis zu dem feinsten Genre.

In Schuhwaren

empfehle mein gut sortiertes Lager verschiedener Sorten
 Jug-, Schnür- und Knopfschuh,
 Schnür- u. Spangenschuhe in schwarz und gelb,
 namentlich hübsche Auswahl für Kinder und Mädchen, zu billigen Preisen.



Louis Schill Wwe.

Farben, Lacke und Öle
 in allen Sorten, billigst bei

G. Gerva.

G. Riehm, Schlosser,
 Mehrgasse,
 bringt sein Lager in selbstverfertigten
Koch- und Waschherden
 verschiedener Größe
 in empfehlende Erinnerung.
 Einen gebrauchten größeren Herd gibt billig ab der Obige.



Geschäfts-Empfehlung.
 Einem hi-sigen und auswärtigen Publikum mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß ich mein Lager in

Tuch und Buckskin
 vollständig mit den neuesten Sachen sortiert habe und bemerke zugleich, daß ich auch Stoffe sehr billig abgebe, selbst wenn solche mir nicht zur Verarbeitung überlassen werden. Gleichzeitig empfehle ich meine selbstverfertigten

Anzüge,
 sowie
**Knabenkleider,
 Kinderanzüge,
 Sommerlodenjuppe,
 Arbeitshosen aller Art,
 Blousen, Hemden,
 Arbeitsschürzen**
 zu äußerst billigen Preisen.
 Elegante Anfertigung nach Maß.



Achtungsvoll
Fr. Wetzel,
 Badgasse.

Das beste Rad der Welt
„TRIUMPH“
 von M. 175,- aufwärts, netto Casso.
 Wo nicht vertreten, liefern direct.
Deutsche Triumph-Fahrrad-Werke
 A.-G., Nürnberg.



Jugendliche Arbeiter,
 Knaben und Mädchen, erhalten dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Meldungen täglich bei der
Brunnen-Verwaltung,
 Feinach.

Gas- Kochherde, emailliert und roß,
 Friseur-Lampen,
 Kaffeeröster,
 Bügelapparate

in reichster Auswahl bei
Carl Herzog.

Zur Mostbereitung empfehle:
 Schönste Filiatra-Korinthen pro Zentner Mk. 17.—
 Schönste Casmé-Rosinen pro Zentner Mk. 15.—
F. Ofzky, Hirsau.

Sunlight-Seife,



die beliebteste Hausseife,
 im Verbrauch die billigste,
 schafft grössere Bequemlichkeit,
 einmal versucht — stets gebraucht,
 frei von schädlichen Bestandtheilen,
 besitzt höchste Reinigungskraft,
 erspart Zeit, Mühe und Geld,
 unübertroffen in ihrer Art,
 erfordert weniger Arbeit.
 Preis pro Carton (ein Doppelstück)
25 Pfg. Zu haben in allen einschlägigen
 Geschäften.

Neuer Motor
 „Benz“
 für Gas, Ligroin,
 Benzin, Naphtha und
 Generatorgas,
 von 1/2—100 u. mehr Pferdekräften
 mit magnetelektrischer und Glührohrzündung.
 Prämiert mit höchsten Auszeichnungen.
Erste und grösste Motorwagenfabrik der Welt.
 Im Interesse eines jeden Käufers liegt es, unsere Prospekte kommen zu lassen.
Rheinische Gasmotorenfabrik A.-G., Mannheim.
 Generalvertretung **Stuttgart, Rothebühlstrasse 11.**
 Vom 1. April ab Motoren- und Automobil-Ausstellung, sowie Bureau Gartenstrasse 48 (Bollwerk).




Vorzüglich
 zum Delen von Fußböden,
 Treppen etc.
 ist

POLISIN!

Polisin
 harzt nicht, ist vollständig geruchlos, verbraucht sich sehr sparsam und trocknet außerordentlich rasch.
 Zu haben in Calw bei: **Johs. Ginderer, Lederstrasse, Manele Geldmaier, Haaggasse, E. Kempf, J. C. Mayer's Nachf.**



Sirsau. Mühleanwesen- mit Wasserkraft-Verkauf.



Infolge Ablebens des Mühlebesizers Ch. Adrion in Sirsau wird dessen Anwesen aus freier Hand dem Verkauf ausgesetzt. Das Anwesen liegt an der Raxold innerhalb des Orts, 5 Minuten vom Bahnhof Sirsau und 1/2 Stunde von Calw entfernt, hat eine Wasserkraft von 60 HP mit 2 Wasserräder, welche einen Verbaug und 4 Mahlgänge nebst Kernen-, Weizenpuh-rei und Malzschrotmühle betreiben, wobei die Wasserkraft nur zur Hälfte ausgenützt ist. Das Werk wurde vor 12 Jahren neu eingerichtet. Anschließend befindet sich ein großes Oekonomiegebäude mit Stallungen, laufenden Brunnen etc., sowie ein Gemüse- und Baumgarten mit tragbaren Bäumen, alles auf im Reibehalt von 64 a. Sachverständiger Wertanschlag, Mühle mit Einrichtung und allen Gebäulichkeiten samt Hofraum und Gemüsegarten nebst halber Wasserkraft M. 38,000.—, Baumgarten (Baupläze) mit halber Wasserkraft M. 27,000.—, Gesamtanschlag M. 65,000.—.

Die prächtige gesunde Lage in diesem historischen Kurort wird allseitig anerkannt. Zur völligen Ausnützung der Wasserkraft ist es möglich noch ein Fabrikgebäude oder elektrische Anlage zu errichten, Arbeitskräfte sind in den nahe gelegenen Dörfern leicht zu bekommen.

Bei Auskünften und Abschluss eines Kaufs ist jederzeit bereit der Beauftragte:

**H. Adrion, Mühlebesitzer,
Neckarsulm.**

Marmor Granit Syenit Sandstein

**ERNST STAUD.
BILDHAUER. CALW.**

Specialität: Grabdenkmäler

Kochherde

verschiedener Größe empfiehlt billigt

**Karl Seitz, Hafner,
Calw.**

Grosse Wäsche ist ein Vergnügen wenn man Flammer's Ideal-Seife benützt.

Wenig Arbeit. — Wenig Kosten. Blendend weiße Wäsche bei größter Schonung derselben.

Fabrikanten: **Kraemer & Flammer** Heilbronn a. N.

Julius Schraders Kautschuksubstanzen in Extraktform

geben den besten Hauttrunk (Kautschuk) und kommt das Bier des vorzüglichen Getränkes nur auf ca. 7 g. Vorrätig in Portionen zu 150 und zu 50 Liter. Prospekte gratis und franco.

Julius Schrader, Fenersbach bei Stuttgart.
In Calw bei Apotheker Wieland und Konditor Hammer.

Nur die Marke „Pfeilring“ gibt Gewähr für die Aechtheit des Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur **„Pfeilring“ Pfeilring-Lanolin-Cream** und weise Nachahmungen zurück.

Fr. Schaufelberger b. Rössle

bringt sein Lager in **Leonberger Schuhwaren** in empfehlende Erinnerung. Ganz besonders mache auf eine größere Partie **zurückgesetzte Ware,**

welche zu ausnahmsweise billigen Preisen abgegeben wird, aufmerksam. z. B. Gamschuhe für Frauen pr. Paar 80 und 90 g., für Kinder 60 und 70 g.

Stand am Jahrmarkt vor meinem Hause.

Corinthen. Rosinen.

Frisch eingetroffene Corinthen und verschiedene Sorten Rosinen in schöner, neuer Ware empfehle zu sehr billigen Preisen.

D. Herion.

Tapetenlager.

Dasselbe ist wieder neu und reichhaltig mit den modernsten Tapeten und Borden ausgestattet, welche zu billigsten Preisen bestens empfiehlt

**G. Widmaier,
Bahnhofstraße.**

In allen best. Geschäften schon von 10 g an.

GEORG KRIMMEL.

Empfehle **Brautkränze, Brautschleier, Blumen** jeder Art.

Ferner **Berkränze** das Neueste **Metallkränze**

Sterbekleider für jedes Alter, **Kopfstücken, Säuben, Totenbouquets, Arm-Trauerflor**

billigt. **Christ. Wiedmaier,** Blumengeschäft u. Sigarrenhandlung Vorstadt.

Turnschuhe

jeder Größe empfiehlt billigt **Ghr. Jahn.**

Kaffee,

roh, sowie stets frisch gebrannt, von den billigsten bis zu den besten Sorten, hält empfohlen

G. Pfeiffer.

Strohüte,

für Mädchen, Knaben und Herren in großer Auswahl. Auch halte ich einen **Außenverkauf** verschiedener Sorten zu herabgesetzten Preisen.

**J. C. Mayer's Nachf.,
L. Kempf.**

C. Kaelble Maschinen-Fabrik Backnang. Specialität: **Bandsägen** jeder Größe. **Kreissägen, Holz-Drehbänke,** ganze Einrichtungen für Holzbearbeitung, Transmissionen, schmelzblecherne Rührmaschinen.

billige Preise.

Für Hausfrauen.

Gegen alte Wollsachen liefert Herren- und Damenkleiderstoffe aller Art, Teppiche, Decken, Strickwolle, Leinen- und Baumwollwaren, seidene Schlafdecken und Portièren zu billigen Preisen

R. Eichmann, Gallensiedl. Annahmestelle und Musterlager bei Frau W. Raschold, Bischofstraße.

MACK'S

PYRAMIDEN

Glanz-Stärke

das Beste Stärkemittel. Ueberall vorräthig in Packeten zu 10, 20 u. 50 Pfd. (Hinter Mack's Fabrik, von Mack's Doppel-Sücker) U.S.A.

Per sofort gesucht:

2—3 tüchtige Säger, welche selbständig arbeiten können, Lohn pro Stunde 30 g.

4—5 jüngere Säger, Lohn pro Stunde 24—26 g.

3—4 Plaharbeiter, Lohn pro Stunde 26—30 g.

Anfragen befördert unter Chiffre **C 200** die Exped. d. Bl.

Eiserne Pumpe

mit 4 Meter langem Saugrohr billig zu verkaufen. Von wem, ist zu erfr. im Compt. d. Bl.

Ältere Fenster

samt Läden hat billig zu verkaufen **Wilh. Gaydt, Lederstr.**

Ein leichtes, gut erhaltenes **Ginspännerhaischen** ohne Verdeck ist billig abzugeben. Zu erfragen in der Red. d. Bl.

Schwanen-Cognac.

Feinste Marke. Aertlich empfohlen.
In allen Preislagen zu haben
Konditorei u. Kafé Schwaner,
Telephon 37.

Feinstes Tafelbier,

hell Export,
aus der Brauerei
Zahn in Böblingen,
in der Brauerei auf Flaschen gefüllt
à Flasche 25 S.
bei 10 Flaschen franco ins Haus,
empfehl

R. Pfüger
A. Adler.

Stroh-Hüte

für Herren, Knaben, Mädchen und
Kinder, in den neuesten Farben und
Formen, empfiehlt

Fr. Oesterlen.

Baumaterialien.

Mannheimer Portlandcement,
Rheinsand, Sackkalk,
Steinzeug- und Cementröhren,
Doppelsalzriegel, Schwemmsteine,
Maschinenmetersteine, Glucker,
Thonplättchen, gelb und schwarz,
Dachpappe,
empfehl billigst

Fr. Gehring.

Heu und Weidm

hat zu verkaufen

Serger, Bäder.

Ca. 30. Ctr. gut eingebrachtes

Heu

hat zu verkaufen

Eduard Pfrommer,
oberes Lederich.

Meistern, Ode. Bergorte Calw.

Wegen Familienverhältnissen verkauft
der Unterzeichnete seine sämtliche Viegen-
schaft bestehend in

Wohnhaus,

nebst den dazu gehörigen

Gärten, Aedern und Wiesen.
Das Wohnhaus ist in gut baulichem
und die Liegenschaft in bester Lage. Das
Bieh und famil. landwirtschaftl. Inventar
kann mitverkauft werden.

Ein Kaufvertrag kann jederzeit mit
mir oder meinem Bruder **Schultheiß
Frey** in Michelberg abgeschlossen
werden.

J. Gg. Frey.

Erstmühl.

Eine schwere, in 4 Wochen das 4.
Kalb bringende



K u h

hat zu verkaufen

Johann Döttinger sen.

Eine ältere



S u h

samt Kalb hat zu ver-
kaufen

Johannes Schroth
in Lützenhardt.

Calw.

Bahntechnik.

Einsetzen künstl. Gebisse, Repa-
raturen, Reinigen und Plombieren
sowie Operationen billigst.

Sorgfältige Ausführung. Atelier
2 Treppen hoch.

Ed. Bayer
neben dem „Röhle“.

Kaffee,

roh und gebrannt,
lehren schon per Pfund 1 M.,
bis zu den besten Sorten, hält empfohlen
C. Serva.

Jede Woche wird frisch gebrannt.

**Allright-
Fahrräder**

Von Wenigen
Fabrikaten erreicht
Von Keinem
übertraffen.

**Allright-
Fahrrad-Werke**
(Aktiengesellschaft)
KÖLN-LINDENTHAL

Niederlage bei Fr. Herzog.



Die Erfahrung

beweist, daß immer wieder auf
die Vorteile hingewiesen wer-
den muß, welche die

Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse

STUTTGART

Königsstrasse 33 • Telet.-No. 802
dem interessierten Publikum
bietet, da dieselben noch viel
zu wenig bekannt sind:

Gewissenhafte Berathung.
Ausarbeitung und wirksames
Arrangement von Anzeigen.
Wahl der richtigen Blätter.
Vorherige Kostenanschläge,
Entwürfe und Satzproben.
Einmalige Textausfertigung
für beliebig viele Zeitungen.
Keine Mehrkosten gegenüber
dem direkten Verkehr.

Streng discrete Behandlung
sogenannt. Chiffre-Anzeigen:
An- und Verkäufe,
Stellen-Angebote und -Gesuche,
Verachtungen, Associationen,
Selbstsuche und -Angebote etc.
Die eingelaufenen Meldungen
werden de. Besteller täglich
übermittelt.

Zeitungskataloge gratis u. franco.

Für

Altbulach,
Breitenberg,
Holzbrunn,
Liebelsberg,
Martinsmoos,
Oberhangstett,
Simmozheim

sucht eine in Württemberg auf's beste
eingeführte

Feuer-Versicherungs- Gesellschaft

tüchtige Unter-Agenten.
Offerte unter „Feuer“ an die Exped.
ds. Blattes.

Junges Sammelfleisch

ist fortwährend zu haben bei
A. Ziegler.

Pferdezahnmais

empfehl billigst
Johs. Hinderer.

Ein größeres Quantum

Kartoffeln,

ihres billigen Preises wegen auch zu
Futterwecken geeignet, verkauft pr. Str.
M. 1. 50.

D. Herion.

Pfösch-Verkauf.

Jeden Montag, mittags 1 Uhr,
wird der Pfösch verkauft bei G. Essig.

Tüchtige **Vertreter**
sucht unter günstigen Bedingungen die
Vaterländische Vieh-Versiche-
rungsgesellschaft in Dresden,
Berderstr. 10.

Feste Prämien. Coulaute Scha-
denregulierung.

Calw.

Ein tüchtiger, solider

Schreiner

findet dauernde Arbeit bei
J. Eisenmann, Schreiner.

Bäckerlehrling gesucht.

Einen ordentlichen Jungen nimmt
in die Lehre

Friedr. Schabbe,
Badgasse.

Mehgerlehrling gesucht.

Ein ordentlicher Junge wird noch
in die Lehre genommen.

Julius Widmaier,
Mehger.

Einen zuverlässigen

Fahrknecht

sucht
Fr. Konenmacher
in äußeren Röhle.

40-50 Ctr. gut eingebrachtes

Wiesenhheu,

bei der großen Tour, hat zu verkaufen

Mig. Reischler, G.B.,
in Schmied.

Fahrpläne

sind à 5 S zu haben im Compt. d. Bl.

Bither-Unterricht

erteilt
Frau **Emilie Sommer,**
Badgasse.

Damenblousen, Knabenblousen,

Schürzen, Kinderkleidchen,
Kinderkittel, Unterröcke
und Corsetts

empfehl
W. Entenmann,
Badgasse.

Wein Lager in

Tapeten und Borden

empfehl bei großer Auswahl zu billigen
Preisen.

A. Hausser.

Vorzüglliche
frisch gebrannte Kaffee's,
pr. Pfund 1 M bis 1 M 80 S,

italienischen Rotwein,
1 Liter 80 S und 1 M,

la. Böblinger Zucker,
ganz, Würfel und gemahlen,

grobkörn. Crystallzucker
zur Dienensfütterung

empfehl billigst
Fr. Oesterlen.

Nur feine Fabrikate!



Ueberall zu haben.

Einige junge Mädchen

finden dauernde Beschäftigung.
Med. Krakenfabrik.

Jugendliche

Arbeiter

beiderlei Geschlechts finden dauernde
Beschäftigung in der

Med. Handweberei Hirsau.

Calw.

Wegen Erkrankung der

Stellnerin

wird sofort eine Anshilfe gesucht auf
der Bahnhofswirtschaft.

In ruhigem Hause werden auf
1. Juni oder später

2 Zimmer

mit Nebenraum zu mieten gesucht.
Gefäl. Anerbieten nimmt entgegen

R. Ha. Lehrerin.

Eine ungebrauchte

Nähmaschine

neuester Konstruktion (Singer System),
ist billig zu verkaufen bei

Fr. Stahl, Hirsau.



MAGGI

für **5** Pfg. eine ausgezeichnete Frühstückssuppe.
 für **10** Pfg. 2 Portionen vorzüglicher SUPPE.
 für **12** Pfg. 2 Portionen kräftiger Fleischbrühe.
 für **16** Pfg. 2 Portionen feinsten Kraftbrühe.
 für **25** Pfg. ein Probe-Fläschchen *Maggi* zum Würzen.

DIE GUTE SPARSAME KÜCHE

Sortenverzeichnis von MAGGI's Gemüse- und Kraftsuppen à 10 Pfg.:

Erbensuppe: feiner Erbsengeschmack.
Erbse n. B.-huensuppe: äusserst nahrhaft und wohlschmeckend.
Erbse n. Reissuppe: Erbsengeschmack, sehr nahrhaft.
Erbse n. Sagosuppe: sehr kräftig und schmackhaft, feines Aroma.
Erbswurstsuppe: die vorzüglichste ihrer Art; giebt eine äusserst schmackhafte, sehr nährnde und sättigende Erbsuppe.
Gemüse (Julienne)-Suppe: erfrischend, von hervorragendem Wohlgeschmack.
Gerstensuppe: sehr gut und gesund, vorzügliche Abendsuppe.
Grünerbsensuppe: feiner, aromatischer Geschmack.
Grünkernsuppe: feine Restaurationssuppe.
Haferschleimsuppe: sehr fein im Geschmack; auch als Kranken- und Kindersuppe vorzüglich.
Kartoffelsuppe: fein und kräftig, sehr beliebt.
Kerbelsuppe: blutreinigend; vorzüglich geeignet als Beimischung zu anderen Suppen.
Kraftmehlsuppe: besonders nahrhaft leicht verdaulich.
Linsensuppe: echte Linsensuppe, sehr geschätzt.
Reissuppe: recht gut und schmackhaft.
Reis-Julienne-Suppe: Reis- und Gemüsekräutergeschmack, vorzüglich.
Sago-Suppe: feines Sago-Aroma, schleimig und kräftig.
Tapioca-Suppe: kräftig und sehr beliebt.
Tapioca-Crècy-Suppe: feine Tapioca mit Carotten, sehr gut, schönes Aussehen.
Tapioca-Julienne-Suppe: sehr kräftig und beliebt, als Beimischung zu anderen Suppen vorzüglich geeignet.
Weizengriessuppe: sehr schmackhaft und gesund.
Riebeleessuppe: aus Eierteig besonders wohl-
Sternchen-Suppe: schmeckend und nahrhaft.

Pikante Sorten à 15 Pfg. per Würfel
 (à 2 Portionen):

Londonderry-Suppe: sehr nahrhafte, pikante Suppe, besonders in Holland sehr beliebt.
Curry-Suppe: sehr pikante, englische Suppe; vorzüglich, um andere, besonders Schleimsuppen, zu kräftigen.

Zu haben in allen Delikatess-, Kolonialwaren-Geschäften und Droguerien.

Kräuterkäse, Pfd. 40 S.
Emmenthalerkäse, Pfd. 90 S.
Reifen Pimburgerkäse, bei Loibchen Pfd. 40 und 45 S., in Ritzchen von 25 bis 50 Pfd., mit Preisermäßigung.
Hamburger Schmalz, Pfd. 50 S., 10 Pfd. Blechbüchsen M. 4. 50.
Wekarweinessig, Ltr. 30 S.
Salatöl, Ltr. 90 S.
Maschinenöl, Ltr. 85 S., empfiehlt bestens
Fr. Oesterlen.

Asphalt-Röhren, freistehende
Abortsitze,
Pissoirschalen,
Asphaltbelage,
Holzpfaster etc.
 empfiehlt
 Wirtl. Theor- und Asphaltgeschäft.
Wilh. Volz, Feuerbach.

Herzenswunsch!
 aller Damen ist ein zartes, reines Gesicht rosiges, jugendfreies Aussehen, weiche samtweiche Haut und blendend schöner Teint. Man wasche sich daher mit:
Radebener filienmild-Seife
 v. Bergmann & Co., Radeb.-Dresden
 Schutzmarke: „Stechenpferd“,
 à St. 50 Pf. bei: Louis Beisser,
 G. Pfeiffer und J. F. Oesterlen
 und Weilderstadt bei Apoth. Bolz.

Patente etc. prompt durch
A.B. Drautz
 Staatl. gepr. Civil-Ingen.
STUTTGART

Chilipalpeten,
 Knochenmehl,
 Superphosphat,
 Thomasmehl,
 ferner
Leinsamen u. Wicken
 billig und gut
 bei
E. Georgli.

Farbwaren,
 trocken und in Öl abgerieben,
 ferner
Fußbodenlack
 in verschiedenen Farben
 verkauft, so lange Vorrat, zu billigen
 Preisen
Carl Sakmann's Wwe.

Anerkannt gutes billiges & bequemes Wasch- & Reinigungsmittel ist Diemer's verbessertes Juno-Seifenpulver
 Marke: „WASCHBÄR“

 Zu haben in allen besseren Handlungen.
 Alleiniger Fabrikant
A. DIEMER, Schwab. Hall.


Feine Boxcalt-Damenschnürstiefel und Spangenschuhe
 empfiehlt
J. G. Fischer, Badgasse.

Für alle Hustende und bei In-
 fluenza sind
Kaisers Brust-Caramellen
 auf's dringendste zu empfehlen.
 2480 notariell beglaubigte Zeugnisse liefern den schlagendsten Beweis als unübertroffen bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.
 Paket 25 Pfg. bei: Th. Wieland, Alte Apotheke in Calw, Ernst Unger in Gschingen.


Ratten- und Mäusewürste „GLIRES“
 D. R. M. S. 25 233.
 Massenvertilgungsmittel für Ratten und Mäuse.
 Unschädlich für Menschen u. Haustiere.
à Stck. 1,00, 60, 30 Pfg.
 Alleiniger Fabrikant:
Robert Paul & Co., Leipzig.
 Zu haben in Calw in beiden Apotheken, in Weil der Stadt: Apotheke Bolz.

Leinach. Mostrosinen,
 Ia. Qualität, empfiehlt bei billigem Preis
Emil Holzäpfel.

Engelswerk
C.W. Engels
 in Foche 31, b. Solingen.
 Grösste Stahlwarenfabrik mit Versand an Private.

 Preisliste (640 Seiten) unentgeltlich und portofrei!

Theater in Calw.
 Im Saale des Gasthofs
 d. Badischen Hof.
 Direction: Karl Assmayr.
Samstag, den 5. Mai 1900:
Jägerblut.
 Volksstück mit Gesang in 5 Akten
 von Dr. Brunner-Rauchenecker.
Sonntag, den 6. Mai,
 nachmittags 4 Uhr:
Prinzessin Bohnenblüte.
 Kindermärchen in 4 Akten von
 Albin Grimm.
 Abends 8 Uhr:
 Auf geehrtes Verlangen zum zweitenmale!
Im weißen Rössl.
 Lustspiel in drei Akten von Oscar
 Blumenthal und Gustav Kadelburg.
 Zu zahlreichem Besuche dieser Vor-
 stellung ladet ergebenst ein
 Hochachtungsvoll
Karl Assmayr, Direktor.

